

Webinar Antragstellung im Alumni-Programm AA und BMZ und in den Fachlichen Alumni-Sonderprojekten am 25.04.2018, Bonn

Fragen und Antworten

1. Was ist der Unterschied zwischen Methode und Aktivität?

Aktivität: In die Wege geleitete Aktionen oder Tätigkeiten, durch die Inputs wie finanzielle Mittel, Leistungen der Zusammenarbeit und andere Arten von Ressourcen mobilisiert werden, um spezifische Outputs zu erzielen. Konkret sind das die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Netzwerkmaßnahmen oder Aktivitäten, die das Alumni-Management der dt. Hochschule unterstützen, also die für das Alumni-Programm spezifischen Aktivitäten oder Maßnahmen.

Methode: Art und Weise, in welcher spezifische Werkzeuge eingesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Zur Methode gehören z. B. Evaluationsbögen, Befragung der Alumni während des Seminars, Partizipation der Alumni mittels Vorstellung eigener working projects etc.

2. Wenn wir bereits Förderungen im Alumni-Programm des DAAD hatten, aktuell 2017-18, muss dann auf alle Fälle der neue Antrag als Folgeantrag eingereicht werden, oder, wenn ein neues Konzept aufgestellt wird, dann als neuer Antrag?

Es hat erst einmal keine Auswirkung auf die Auswahl von Anträgen, ob diese als Folge- oder Neuanträge eingereicht werden. Wenn Sie schon mehrfach DAAD-finanzierte Alumni-Projekte durchgeführt haben, sind erneute Anträge in der Regel schon Folgeanträge. Wenn Sie dies aufgrund konzeptioneller Änderung nicht so sehen, dann begründen Sie dies bitte ausreichend im Antrag. Prinzipiell muss im Antrag auf vorherige Förderungen dezidiert eingegangen werden: Qualitative Erläuterungen bisheriger Ergebnisse in Anlehnung an die Outcome.-Ebene; ggf. Erläuterungen von Veränderungen der Projektkonzeption.

3. Es steht in einer der Anlagen, dass die Alumni nicht zwangsläufig Alumni der eigenen Hochschule sein müssen. Das ist in der Präsentation nicht mehr thematisiert worden. Gilt das nach wie vor?

Die Programme richten sich an alle Deutschland-Alumni. Wenn die teilnehmenden Alumni auch von anderen als der antragstellenden Hochschule kommen, ist dies zu begrüßen.

4. Ist es möglich, die Zielgruppe im Antrag auf Forscher-Alumni einzugrenzen?

Das können Sie machen, sollten dies aber bitte im Antrag begründen. Wir geben nur vor, dass die Alumni Deutschland-Alumni sein müssen.

5. Was sind die typischen Gründe für die Ablehnung eines Antrags?

a. Viel zu rudimentäre, undetaillierte Darstellung des fachlichen Vorhabens wie Inhalte (zu oberflächlich benannt, Themen der Fortbildung (nicht detailliert ausgeführt), Methoden nicht genannt, Referenten nicht genannt etc.

b. Kein Rückbezug auf bisherige Förderungen

c. Einbezug der Alumni nicht konkret dargestellt; die Partizipation der Alumni nicht ausreichend vorgesehen bzw. nicht ausreichend dargestellt

d. Entwicklungspolitische Relevanz nicht deutlich gemacht

e. Antrag formal nicht förderwürdig (mehrere fehlende Unterlagen, falsche Programmlinie, keine Eigenmittel).

Webinar Antragstellung im Alumni-Programm AA und BMZ und in den Fachlichen Alumni-Sonderprojekten am 25.04.2018, Bonn

Fragen und Antworten

6. Wie muss die Verteilung von Alumni aus DAC- und aus nicht-DAC-Ländern sein? Was bedeutet "Hauptanteil"?

Das BMZ fördert Projekte mit Alumni, die aus DAC-Ländern kommen. Sollen auch TN aus Nicht-DAC-Ländern eingeladen werden, müssen diese über den AA-finanzierten Programmteil abgerechnet werden, d.h. es muss ein sogenannter doppelter Antrag sowohl im BMZ- als auch im AA-Programmteil eingereicht werden, der inhaltlich gleich ist, aber eben die Teilnehmer in unterschiedlichen Finanzierungsplänen aufführt.

Das AA fördert Projekte mit Alumni, die nicht aus DAC-Ländern kommen. Eine Kooperation mit Alumni aus DAC-Ländern ist möglich – in einem Finanzierungsplan: In jedem Fall sollte der Anteil der Teilnehmenden aus Nicht-DAC-Ländern aber überwiegen (z. B. 3 AA-Alumni zu 1 BMZ-Alumnus).

7. Wie groß sind die Chancen, dass ein Antrag bewilligt wird? Wie viel Prozent der Anträge werden normalerweise gefördert?

Die Förderquote war für 2018/19 erfreulich hoch: Von 28 AA-Anträgen wurden 19 bewilligt; von 38 BMZ-Anträgen wurden 31 bewilligt. Für 2017/2018 wurden von 41 BMZ-Anträgen 25 bewilligt, von 30 AA-Anträgen erhielten 21 eine Förderung. In erster Linie ist die Anzahl der Bewilligungen von der Qualität der Anträge und von der Höhe der bereitgestellten Mittel durch die Geldgeber abhängig.

8. Wir wählen die TeilnehmerInnen unserer Summer School auf Basis von Motivations-schreiben aus und können vorher nicht absehen, aus welchen Herkunftsländern die besten Bewerbungen kommen.

Dann ist es ratsam, zwei Anträge (einen im BMZ-, den anderen im AA-Programmteil) zu stellen) und bei der Auswahl der Alumni darauf zu achten, dass für beide Bewilligungen/Programmlinien in jedem Fall ausreichend TN gefunden werden.

9. Ist es möglich, im Rahmen der Aktivität 2 des Programms (übergeordnete Alumni-Aktivitäten) z.B. Weiterbildungen/Schulungen für die Gründung von Alumni-Vereinen bzw. Förderung bereits bestehender Alumni-Vereine zu beantragen?

Im Rahmen des DAAD-Programms Kleine Alumni-Maßnahmen (Referat ST16, Christina Hollmann, hollmann@daad.de) können auch Alumni-Veranstaltungen gefördert werden, die auf die Gründung eines Alumni-Vereins abzielen. Die dafür bereitgestellten Mittel sind jedoch für die Betreuung und Vernetzung der DAAD-Alumni bestimmt. Daher ist auch in diesem Fall Voraussetzung für eine Förderung, dass es sich um die Gründung eines Alumni-Vereins handelt, in dem der Großteil der Mitglieder DAAD-Alumni sind. Antragsberechtigt sind bei den Kleinen Alumni-Maßnahmen DAAD-Alumni, DAAD-Alumni-Vereine und -Fachnetzwerke, das DAAD-Netzwerk (AS, ICs und Lektoren) und deutsche Auslandsvertretungen.

Die Gründung von Alumni-Vereinen der Hochschulen können mit DAAD-Mitteln nicht unterstützt werden. Wenn deutsche Hochschulen die Gründung von Alumni-Vereinen ihrer Alumni anregen wollen, dann ist es Aufgabe der Hochschule, die eigenen Alumni bei der Gründung einer Vereinigung zu unterstützen.

Webinar Antragstellung im Alumni-Programm AA und BMZ und in den Fachlichen Alumni-Sonderprojekten am 25.04.2018, Bonn

Fragen und Antworten

10. Wie viele Exkursionen (fachlich und kulturell) sind förderfähig?

Es soll darauf geachtet werden, dass eine geplante Veranstaltung nicht „nur“ aus Exkursionen besteht. Bei einer 5-tägigen Veranstaltung können nicht 3 Tage mit Exkursionen bestritten werden. Das Verhältnis muss stimmen. Zudem sollten Sie die geplanten Exkursionen inhaltlich begründen. Es kann aber durchaus sein, dass Exkursionen auch eine sehr probate und anwendungsbezogene Form der Wissensvermittlung darstellen und ggf. nachhaltiger wirken als „nur“ Vorträge. Es kommt auf triftige Überlegungen und inhaltlich relevante Begründungen im Antrag an.

11. Wäre eine Schulung für die Erstellung guter Projektanträge förderfähig, am besten gleich verbunden mit dem Entwurf eines gemeinsamen Projekts eines Alumni-Netzwerks? Die Alumni sollen darin geschult werden, wie man einen guten Antrag verfasst und ihn erfolgreich lanciert. Inhaltlich will unser Netzwerk zukünftig gemeinsam in Projekten Impact erzeugen.

Die Aktivität 1 des Programms fördert i.d.R. fachliche Fortbildungen. Es ist aber denkbar, auch eine Aktivität, die der Kompetenzerweiterung von Alumni bzgl. des Themas Proposal Writing dient (methodische Fortbildung), zu fördern. Dies sollte im Antrag gut begründet werden. Im geschilderten Fall ist aber ggf. auch die Einbindung einer zusätzlichen fachlichen Komponente in das Seminar denkbar, zumal wenn ein (wahrscheinlich eher fachliches?) Netzwerk gegründet werden soll.

12. Was können besondere Voraussetzungen sein für die Förderung eines deutschen Alumna in einer AA/BMZ Gruppe?

Die Entscheidung liegt bei der Hochschule. Es ist darauf zu achten, welchen Mehrwert die Teilnahme der/des deutschen Alumna/us erbringt, also bitte begründen.

13. Eine Frage zum möglichen Teilnehmerkreis: Sind Sur-Place/Drittland-Stipendiaten neben Deutschland-Alumni auch förderfähig?

Das Thema soll bei der nächsten Ausschreibung des Programms (Förderbeginn ab 2020) mit dem Geldgeber BMZ besprochen und die Zielgruppe idealerweise um die SPDL-Alumni erweitert werden. Derzeit ist das nur in gut begründeten Ausnahmefällen möglich.

14. Ein Vorschlag unserer Seite wäre die Vernetzung von Universitäten mit ähnlichen Projektvorhaben, insofern dies möglich ist. Da Sie auch erwähnt hatten, dass es möglich sei, Alumni verschiedener Universitäten einzubinden.

Eine Vernetzung von Universitäten mit ähnlichen Projektvorhaben ist wegen der Datenschutzgrundverordnung von Seiten des DAAD nicht möglich. Außerdem wissen wir nicht, welche Universität oder Hochschule einen Antrag stellen möchte oder wird. Allerdings werden nach der Auswahl die bewilligten Projekte auf den Internetseiten des Alumniportal Deutschland veröffentlicht (www.alumniportal-deutschland.org). Namen von Projektverantwortlichen werden aus Datenschutzgründen nicht genannt.